

Ich hatte ihn mir anders vorgestellt, den Weltuntergang.
Aber deine und meine Welt geht nun so unter:
Ganz einfach: Nichts wird so sein, wie es war.

Mehr noch,
wir sind Profibalancierer.
Wir balancieren zwischen Wirklichkeiten.
Mädchen auf dem Ball, halt dich fest,
stemm deine Füße gegen den Planeten,
solange es ihn schüttelt.

Doch jemand wird, und er wird
am Rande der Welt wieder Haltung bewahren,
einer Welt, so endlos
wie nie zuvor.

Кінець світу

Ну а хтось виживе
і знову втримається на краю світу
такого безкінечного,
як ніколи досі.

Wir zwei sind kommunizierende Röhren.
Was ich an Liebe habe, hast auch du.
Was du an Ruhe hast, habe auch ich.

Von jetzt an
bin ich eine löchrige ungeteerte Schaluppe,
eine gesprungene leere Vase,
ein schadhafter Gralskelch, aus dem keiner trinkt.

Jede Nacht steigt das Wasser bis zum Hals,
ich stemme mich dagegen,
werde zu einem Damm,
halte mit meinen unscheinbaren Brüsten
den unbändigen Schwall der beklemmenden Angst auf,
um sie nicht etwa zu vergießen,
nicht mit dir zu teilen.

Doch dann schreibst du:
„Hallo! Ich trinke gerade Kaffee. Und du?“
Mit zitternden Fingern stelle ich den Ibrik auf
und gleiche die Wirklichkeiten an.

Відтепер
я дрява неспросмолена шлюпка,
тріснута порожня ваза,
надщерблена чаша граала, з якої ніхто не п'є.

Мені страшно залити тебе слізьми,
і тому все тріщить і розпадається.
Тихо,
непомітно для інших
скрапують дні.

I imagined the end of the world differently. But this's the end of my world—and yours: nothing will ever be the same again.

I learned new rules.
If the siren goes off –
at least put on your underwear.
Take water to the shelter: under the rubble,
the worst thing is to die of dehydration.
Hug your child: if anything happens,
it's better to be together.
And so on.
We are good students.

We are all masters of sports in balancing.
Balancing on the edge between different realities.
A Girl on a Ball, hold on tight.
Press your feet into your planet
while it shakes.

Some of us will not live to see the morning.
Some of us.
Some of you.

Well, but someone will survive
and hold on to the edge of the world,
of such an endless world
as never before.

Translated by Iryna Tsilyk and Hanna Leliv

You and I are connected vessels.
As much love as I have, you'll have
As much tranquility as you have, I'll have.
But here's the problem:
you're in the army, I'm in Kyiv,
and during war, the laws of physics don't apply.

From this point on,
I'm a leaky, untarred boat,
a cracked, empty vase,
a chipped Grail from which no one drinks.

I'm afraid to flood you with tears,
and that's why everything breaks and falls apart.
Quietly,
imperceptibly to others
the days trickle away.

But every night, the water rises to my throat,
And I become tense,
Turning into a dam,
restraining with my humble breasts
the raging flood of overwhelming fear,
so as not to finally spill it over,
not to share it with you.

The morning after the storm,
on my bed can be found
dead fish,
wet sand,
and fragments of plans for the future.

But then you write:
 “Hey! I’m already having coffee. And you?”
 And I set down the cezve with trembling fingers
 realigning our realities.

Translated by Iryna Tsilyk and Kate Tsurkan

(geboren 1982 in Kiev) ist eine ukrainische Filmemacherin und Schriftstellerin. Autorin und Regisseurin mehrerer Kurz- und Dokumentarfilme sowie des abendfüllenden Dokumentarfilms *Die Erde ist blau wie eine Orange*, der im Januar 2020 beim Sundance Film Festival seine Weltpremiere feierte. Sie ist Autorin mehrerer Kurzgeschichten-Sammlungen, Romane, Gedichtbände und Kinderbücher. Iryna Tsylyk lebt mit ihrem Mann und ihrem Sohn in Kiev. Ihr Ehemann Artem Tschsch ist Prosaschriftsteller. Während des Donbass-Krieges diente er als Soldat in den ukrainischen Streitkräften, ist aber inzwischen entlassen.

(born in 1982 in Kyiv) is Ukrainian filmmaker and writer. The author and director of several short fiction and documentary films, as well as the full-length documentary film *The Earth Is Blue As An Orange* which had its world premiere at *Sundance Film Festival* in January 2020.

Also, Iryna Tsilyk is the author of the books *Qi* (collection of poems, 2007, Kyiv), *The Day After Yesterday* (novel, 2008, Kyiv), *Birthmarks* (short story collection, 2013, Kyiv), *Red Marks on Black* (short story collection, 2015, Kyiv), *Such an interesting life* (children's book, 2015, Lviv), *The City-tale of One's Friendship* (children's adventure novel, 2016, Lviv) and *Depth of Field* (collection of poems, 2016, Chernivtsi).

Iryna lives in Kyiv together with her husband and their son. Iryna's husband Artem Chekh is a prose writer. During the War in Donbas, he was serving as a soldier in the Ukrainian Armed Forces, but he's discharged at the moment.

2025

**HAUSACHER
LESE
LENZ**

Iryna Tsilyk

Edition Leselenz:
© für die Übersetzung ins Deutsche: Inna Jislyk
© für die Texte auf Ukrainisch: Inna Jislyk
© für die Übersetzung ins Englische: Valjaly Gremetsky, Hanna Leliv, Inna Jislyk, Kate Jisurkan
© Layout, Grafik und Fotos: Yocael Djaferi
© für diese Ausgabe: Hauscher Leselenz

Gelebte Poems 2025
Herausgeber: José F.A. Oliver

Hauscher Leselenz
ISBN 978-3-9827577-0-4



**HAUSACHER
LESE
LENZ**

Gedichte Poems

2025

Тод der Venus

Nach den ungeschriebenen Gesetzen des Lebens und des Daseins pflanzte er einen Baum, baute ein Haus. Alles, wie es sich gehört. Er nahm sich die liebenswürdigste Frau zum Weib. Zusammen strichen sie Wände und kauften Tüllgardinen, die zart und weiß waren wie der erste Novemberfrost. Kauften einen neuen Kühlschrank auf Raten. Vaters sowjetisches Porzellan entsorgten sie. Die Wände versahen sie mit schwarzweißen Vorfahrengesichtern und einem klassischen Bild, nur einem, dafür einem, das beiden gefiel: Eine verträumte nackte goldlockige Frau steht auf einer Muschel im Meer. Und ein Kinderzimmer noch! Hier wird das Kinderzimmer sein. Die eigenhändig gezimmerte Wiege war etwas krumm, aber sehr hübsch geraten. Wie angenehm ist es, die Holzbalken zu berühren, wenn sie aufgewärmt sind von der gelben schlaftrunkenen Nachmittagssonne.

Die Raketen kamen um drei Uhr morgens. Russische „Kalibr“, wie das Pressezentrum berichtete. Nach ihrer Ankunft war nicht viel übrig dort, wo das Haus einst gestanden hatte: Möbelbruch, Kleiderfetzen, Zimmertüren, Fensterrahmen, eine abgebrannte Mikrowelle, unverhofft war eine Vase heil geblieben und von dem Bild ein Stück, das eine Frühlingsgöttin zeigt, die am Meeresufer Kleidung bereithält und die Neugeborene begrüßt, und es nicht mehr gibt.

Aus dem Ukrainischen von Daniel Jurjew

Смерть Венери	
За написаними законами побуту і буття посиди дерево і збудувай дім. Все, як у людей. Узав найдорішшу жінку за дружину. Пофобрували разом стіни й купили топлі, делікатні й білі, нові перші хустолова паморозь. Придбали у кредит новий холодильник. Виникнули батьківську радянську порцеляну. Поставили на стіни чорно-білі лиця предків і класичну картину, лише одну, але ту, що обом подобалася: замріяна гола золотоволоса стоїть на мушлі у морі. І дитина! Тут буде дитина кімната. Власноруч змайстроване ліжечко вишили трішки кривенькими, але дуже ніжним. Так приємно торкатися пальцями дерев'яних бильців, теплий від мовлого сонячного сонця, що зазирає сюди по обіді. Ракети прилетіли о третій ранку. Російські «калібри», як повідомив прес-центр. Після прильоту на місці одного з розбитих будинків лишилися небагато: уламки меблів, шматки одягу, мікромікнати двері і рами, обгоріла мікрохвилювка, несподівано вціліла ваза і шматок картини із зображенням богині весни, що з одягено в рукав зустрінає на березі моря народження тієї, кого більше нема.	

Das Notfallgepäck

In deinem Notfallgepäck ist alles Unentbehrliche drin: alte Fahrkarten, Bücher, Briefe, eine Tasse mit abgeschlagenem Henkel, die Porzellanballerina deiner Tochter, ein einfaches Album mit Fotos, eine Patchworkdecke aus Mamas alten Kleidern, Opas Ferglas, eine Briefmarkensammlung, sowie eine unfertige Dissertation, eine Schachtel mit Weihnachtsdeko, das Porträt eines fernan Verwandten in naivem Stil und ein Päckchen Johanniskraut, eigenhändig gepflückt auf einer vertrauten Wiese.

Alles sorgfältig verpackt. Alles zur Hand. Man kann ja nur wissen was man so braucht auf der nächsten Reise zu sich.

Aus dem Ukrainischen: Beatrix Kersten

An emergency suitcase

In your emergency suitcase there's everything you need: old tickets, books, letters, a cup with a broken off handle, a your daughter's porcelain ballerina, a thick album with photos, a quilt made of mother's old dresses, your father's binoculars, a stamp collection, the unfinished dissertation, a box with Christmas ornaments, naïve paintings by a distant relative and a pack of forbs that you picked yourself at a trusted forest clearing.

Everything packed carefully. Everything close at hand. You never know what you might need on your next journey in search of yourself.

Translated by Vitaliy Chernetsky

Mein Tag

“How was your day? How are you doing?“, fragst du, und ich denke nach ... Um vier Uhr morgens hat mich der Luftalarm geweckt. Mein Sohn und ich legten uns im Hausflur hin, ich hörte, wie die Raketen über uns flogen: Dieses Rascheln ist unverwechselbar. Aber das Russisch Roulette ist nicht aufgegangen. Ich schlief noch ein Stündchen. Ich las die Nachrichten, die über die Zahl der Getöteten berichteten. Machte meinem Sohn Quarkpfannkuchen. War bei der Beerdigung eines Helden. Sah eine Frau, die Vögel aus der Hand fütterte. Weinte im Park. Bekam ein „+“ von meinem Mann. War mir im Supermarkt nicht sicher: Pinot Noir oder Zinfandel? Kochte Abendessen. Schrieb einer Freundin, die verwundet und in Behandlung ist. Schaute mir eine Serie an. Heulte in der Dusche. Eigentlich ein gewöhnlicher Tag. “I’m fine. I’m fine. I’m fucking fine, thank you.”

Aus dem Ukrainischen von Daniel Jurjew

My Day

“How was your day? How are you doing?“ you ask, and I’m thinking... At four in the morning, I was woken up by an air raid siren. I lay down in the corridor with my son, listened to missiles fly overhead — you can’t mistake this sound for anything else. But the Russian roulette didn’t go as planned. I slept for another hour. Read the news about the number of people killed. Cooked srynky for my son. Went to a hero’s funeral. Saw a woman feeding birds from her hand. Cried in the park. Received a “+” from my husband. Had doubts in the supermarket: Pinot Noir or Zinfandel? Made dinner. Wrote to a girlfriend who is recovering from a battle wound. Watched a TV show. Wept in the shower. A typical day overall. “I’m fine. I’m fine. I’m fucking fine, thank you.”

Translated by Iryna Tsylyk and Kate Tsurkan

Мій день	
“How was your day? How are you doing?“ — ти питаєш, а я думаю... О четвертий ранку мене розбудила сирена. Я лягла в коридорі разом із сином, слухала, як над нами пролітають ракети: цей шелест ні з чим не сплутаєш. Але русская рулетка не зіграла. Я проспала ще годинку. Почитала новини про кількість убитих. Приготувала снімок сиринки. Сосудила на похорон героя. Бачила жінку, що годувала птахів із руки. Плакала в парку. Отримала «+» від свого чоловіка. Сумнівалася в супермаркеті: Піно-нуар чи Зінфандель? Приготувала вечерю. Нарисала подарунок, яка лікується після поранення. Подивилася серію. Звичайний день, загалом. “I’m fine. I’m fine. I’m fucking fine, thank you”.	

Der Teilnehmer ist im Moment nicht erreichbar. Gesendet. Gesendet. Gesendet. Hör auf, Ariadne. Quäl deine Seele nicht. Lass auch seine Gefährten in Ruhe. Wo sie sind, ist die Verbindung dünner als ein Faden. Verbindung zwischen Tod und Leben. Rauch noch eine, Ariadne. Denk an das Knäuel in der Hand des Teilnehmers. Er kommt heraus. Kommt heraus.

Von dort kommen nicht alle heraus. Aus dem Ort der Brand- und Opferstätten. Aus dem gesichtslosen Ort, den du einst liebtest. Aus den kalten Augenhöhlen zerstörter Häuser kriecht die Schlange der Leere heraus.

Aber was kannst du tun, Ariadne? Wenigstens das Leben simulieren. Die Suppe kochen. Zanken auf Facebook. Und am Ende noch eines antwortlosen Tages die gewaschene Wäsche zusammenfalten und über den Unterhosen und Socken beten: „Dass alle deine Sachen nur deine bleiben. Dass alle deine Sachen nur deine bleiben. Jetzt und für alle Zeiten.“

Doch hält er immer noch den Faden. Du glaubst das, du glaubst. Und dann, wenn dein Glaube einen Sprung bekommt, wird die Hölle ihr faules, schwarzes Maul öffnen und dir deinen Mann zurückgeben.

Nur etwas zerknittert und gequetscht. Freu dich, Ariadne. Da ist ein Herz für dich. Und noch eins, noch eins. Und hier ... von einer Frau, deren Mann es nicht aus dem Labyrinth geschafft hat.

„Ich umarme dich“, wird dir eine andere Frau schreiben, die einst den Körper ihres Geliebten in die Paradeuniform gekleidet hat, vor der Beerdigung.

„Soll Gott deinen Thesens behüten!“, wird dir eine dritte Frau schreiben. Ihr Mann ist allerdings 45 Tage nicht erreichbar.

Was kannst du tun ... Du kannst nichts tun, Ariadne.

Halt nur den Faden. Und gib anderen Halt. Eines Tages kommen wir doch heraus, kommen heraus. Und der Minotaurus wird kriepieren.

Aus dem Ukrainischen von Daniel Jurlew

Rote Zone

Wenn ich in die „rote Zone“ gehe, ertappe ich mich jedes Mal, wie ich mich meinem Körper mit außergewöhnlicher Sorgfalt widme: gründlich rasiere ich alles Überflüssige weg, lange feile ich meine Nägel und suche feine Unterwäsche aus. Ganz so, wie man sich auf ein besonders intimes Treffen vorbereitet. „Du weißt nie, wer dich auszieht. Womöglich sogar heute“, sagte meine Oma immer und folgte ihren Gedanken. Auch ich folge meinen Gedanken. Auch ich muss unweigerlich an ein mögliches Treffen mit dieser Geliebten denken, die kalte Augen hat, feuchte Finger und Haar, das nach schwarzen Wiesenblumen duftet. „Lieber nicht heute“, sage ich, „heute bitte nicht.“ Sie lächelt lange und schweigt, und etwas Rotes scheint an ihren Zähnen. Doch heute ziehe ich mich selbst aus.

Aus dem Ukrainischen: Claudia Dathe

Red zone“ of war, every time I catch myself on the extreme diligence in preparing my own body: I shave everything carefully, I’m doing manicures for a long time, I choose good underwear. This’s how one prepares for a special intimate date. „You never know who will undress you. Maybe even tonight.“ — my grandma used to say, having something special on her mind. I also have something on my mind. I also can’t help thinking about a possible date with that mistress who has cold eyes, wet fingers and a hair that smells of black meadow flowers. „Come on, not today.“ I say. „Please, not today.“ She laughs in silence for a long time, and something red can be seen on her teeth. But today I undress myself on my own.

Translated by Vitaliy Chernetsky

Червона зона

Гідучи в червону зону, щоразу ловлю себе на винятковій ретельності у підготовці власного тіла: акуратно голо все зайве, довго маюся з нігтями, обираю хорошу нижню білизну. Так готуються до особливо інтимної зустрічі. “Ніколи не знаєш, хто тебе роздягатиме. Можливо, навіть сьогодні”, — говорила моя бабуся, маючись на увазі щось своє. Я також маю на увазі щось своє. Я теж не можу не думати про ймовірне побачення з тією коханою, яка має холодні очі, вологі пальці і волосся, що пахне чорними луговими квітами. “Давай не сьогодні, — кажу, — Прошу, не сьогодні”. Вона довго мовчки сміється, й щось червоне видніється на її зубах. Але сьогодні я роздягаюся сама.

Die Straße zum Horizont

ist immer mehr als eine bloße Straße. Selbstredend, wenn man sich auskennt, über Karten verfügt und einen klaren Verstand, kann man etwas Konkretes vorhersehen. Und doch ist die Straße zum Horizont gefährlich, weil unüberblickbar: Nie weißt du, was sie dir bringt. Sie ist wie ein Brunnen, in dem die fallende Münze nicht aufschlägt. Obwohl, vielleicht ist es viel einfacher, geht doch aus jeder Straße zum Horizont irgendwann eine weitere Straße zum Horizont hervor. Und aus dieser nächsten — auch wieder eine. Wie bei den Menschen. Zwischen den Punkten A und B leben soundsoviele von deiner Art. Alles außerhalb deines Blickfelds entgeht dir, bis du anlangst am Rand.

Platsch.

Aus dem Ukrainischen: Beatrix Kersten

Road beyond the horizon

The road that leads beyond the horizon is a bit more than simply a road. True, knowing geography, having a map and some common sense, one can hope for something quite concrete, but still the road beyond the horizon is scary in its immensity: you never know what to expect from it. It’s like a well where a coin fell down and still hasn’t made a splash. But perhaps things are much simpler, since from each road beyond the horizon somewhere grows another road beyond the horizon. And from that one, still one more. And from that one as well, still another new one.

Everything’s just like with people: Between points A and B — such-and-such number of lives of your clan. And what is there beyond the horizon, you will never find out until you reach the edge.

Splash.

Translated by Vitaliy Chernetsky

Das neue Parfum

Kopfnote: Wacholder, Zitrone, Bergamotte, Pfeffer.
Herznote: Kiefernadeln, Weihrauch, Iriswurzel.
Basisnote: Vanille, Sandelholz, Amber.
Heute rieche ich so.
Diese neuen Parfums verwirren:
So kennst du mich noch nicht.

Kopfnote: Kuchen, Zigaretten, Waffenöl.
Herznote: Kiefernadeln, Diesel, Kaffee.
Basisnote: Lagerfeuer, Windwind, Fremde in der Nähe.
Wonach riechst Du heute?

Es gibt auch andere drängende Fragen.
Wo sind wir nun und warum?
Wer bist du?
Wer bin ich?
Wie werde ich dich später auf den schwankenden Kreuzungen unbekannter Wege erkennen?
Gut, es ginge auch tastend, ich würde mit meiner Nase blind, gierig jeden Zentimeter deines Körpers untersuchen, jeden reizenden Geruch, jede Spur des Ohne-mich-Seins, jede Zusammenkunft in Herznoten, jede frische und alte Narbe vom nicht eigentlich gelebten Leben, wo wir zusammen und getrennt sind, zusammen und getrennt, zusammen und getrennt, Amen.

Aus dem Ukrainischen von Daniel Jurjew

Нові парфуми	
Верхні ноти: ялівцев, лимон, бергамот, перець. Ноти серця: голки сосни, ладан, корінь ірису. Ноти бази: ваніль, сандал, амбра. Ці нові парфуми бентежать: такою ти мене ще не знаєш. Верхні ноти: тістечко, сигарети, «ведешка» для зброї. Ноти серця: голки сосни, солара, кава. Ноти бази: вогнище, вітер із лісу, чужі люди поруч. Чим ти пахнеш сьогодні? Є ще й інші нагальні питання. Де ми ніни й навіщо? Хто ти? Хто я? Як я потім впізнаю тебе на пливаних перехрестях незначних доріг? Ну з хоч би й навпаки, сліпо тикаючись носом, спрагло вивчаючи кожен сантиметр твого тіла, кожен дражливий запах, кожен слід снування-без-мене, кожен збіг у нотах серця, кожен свіжий і давній рубець непрожитого вповні життя, де ми разом і порізно, разом і порізно, разом і порізно, аміне.	

Blinde führen Blinde.
Karneval und Schlacht dauern an. Das lachen des Narren hören alle. Doch das Seufzen der Heimgesuchten empört wesentlich mehr. Angewidert sagt eine ältere Dame mit schmalen Lippen: „Pst. Ihr seid zu laut, eklatant unbequem. Eure Traumatisierung ist belastend. Stellt euch nicht so an. Sterbt doch leiser.“
Dass ihr euch nicht schämt.“
Die Maske der Gleichgültigkeit gewinnt den Hauptpreis! Doch wir schämen uns nicht. Wir wissen ja, dass die betagte Dame nicht wirklich hart ist. Wir haben gesehen, wie sie den Märtyrern die Wunden gewaschen, die Hungerigen gespeist, die Kämpfer mit goldenen Rüstungen bewehrt hat. Die Dame ist einfach müde. Zu viel Aufregung und Lärm, unklare Regeln in einem neuen Spiel. Verehrte Dame, Entschuldigung, aber wir werden weiter kämpfen. Wir können nicht anders. Wir haben alles eingesetzt, was wir hatten: unsere Freiheit, unsere Zukunft, unsere Häuser, den getöteten, den lebenden und den ungeborenen. Wir kämpfen um jeden Zentimeter Erde, wir beweinen jeden Kämpfer jede verlorene Seele, jeden geknickten Zweig, jedes geplünderte Nest, jede ausgebrannte Ruine in diesen Gefilden, in denen die blühenden Kirschen und Aprikosen so frisch sprossen... Und gleichzeitig, werde Dame, verteidigen wir deine Ruhe und dein Recht, unbekümmert den Abendtee zu trinken.

Aus dem Ukrainischen von Claudia Dathe

The blind leading the blind.
Carnival and battle continue.
The jester’s laughter is heard by all.
But the cries of the victims are much more annoying.
The old lady with thin lips says, disgusted:
“Shush!
You are too loud, blatantly uncomfortable.
Your trauma is disgraceful.
Don’t overdramatize.
Die quietly.
Shame on you“.
The mask of indifference won the main prize!
But we are not ashamed.
We know that the old lady is not so heartless.
We saw her washing the wounds of martyrs, feeding the starving, equipping soldiers with golden armor.
The lady is just tired.
Too much anxiety and noise, unclear rules of the new game.
Dear lady, sorry, but we’ll continue fighting.
We just can’t do otherwise.
We put everything we have at the stake: our freedom, our future, our homes, not to mention our children, killed, alive, and unborn.
We will fight for every inch of this land, we’ll mourn every soldier, every lost soul, every broken stalk, every ruined nest, every scorched desert in that land where cherries and apricots blossomed so joyfully...
And at the same time, dear lady, we’ll protect your peace and the right to drink your tea carefree every night.

Translated by Vitaliy Chernetsky